



LESUNG

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

22. September 2022 | Suhl

„Leben zwischen den Welten“

Francisca Raposo, ehemalige Schülerin der „Schule der Freundschaft“ in Staßfurt berichtet

„Ich wusste nicht, was DDR hieß, was das bedeutet und wie es aussieht. Aber ich war neugierig und wollte unbedingt hin.“



25-21 Francisco Zeca Raposa

Leben zwischen den Welten

Als die 900 Kinder und Jugendlichen aus ganz Mosambik ab 1982 in Staßfurt ankamen waren sie voller Lern-eifer und Optimismus. Sie sollten zu sozialistischen Persönlichkeiten erzogen werden, um ihrem Land zu dienen. Heute sind es gemischte Gefühle, mit denen sie an ihre Zeit in der DDR zurückdenken. Geblieben ist ein Leben zwischen den Welten, weder hier noch dort sind sie zu hause.

Anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der Schule berichtet eine ehemalige Schülerin über ihre Erlebnisse und das, was von der einst proklamierten Freundschaft geblieben ist.

Zeit: Mi, 22.09.2022 von 19-20:30 Uhr

Ort: Kulturbaustelle,
Friedrich-König-Str. 35, 98527 Suhl

Einführung: Die „Schule der Freundschaft“ – ein Prestigeprojekt der DDR
Annette Berger, Leiterin der EEB

Lesung und Gespräch: „Mein Leben zwischen den Welten“ mit
Francisca Raposo, Schülerin der Schule von 1982 bis 1988, heute Leiterin eines Schülerinternates in Chimoio/Mosambik



Foto: Malte Wandel

Kosten: Der Eintritt ist kostenlos.

Anmeldung: nicht erforderlich

Eine Kooperationsveranstaltung des Kirchenkreis Henneberger Land, der Kulturbaustelle und der Ev. Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt
Bürgelstr. 1 | 39104 Magdeburg | Telefon 0391.598 022 68
www.eeblsa.de | eeb-lsa@ekmd.de